

## Rundweg 23

**Kennzeichnung: gelb 23 in einem Kreis, Länge ca. 11 km**

Vom Parkplatz Wolfsberg geht man die Straße, auf der man zum Parkplatz gekommen ist, weiter, überquert die Kreuzung mit der von der Klinik Kaufungen kommenden Waldstraße, um nach kurzer Zeit eine Wendeschleife mit Erinnerungsstein an eine Forsteinrichtung zu erreichen. Man folgt weiter der Waldstraße Wandweg, kommt an einem Wasserbehälter vorüber und gelangt zu einer Wegekreuzung mit Hütte und anschließender Wendeschleife. Hier nimmt man zuerst den rechten und am Ende der Wendeschleife den linken Weg, der durch Buchenwald führt. Dort wo der Weg in den Fichtenwald eintritt sind noch die Spuren des Sandsteinabbaues aus früherer Zeit sichtbar. Nach der nächsten Wegkreuzung, die man gerade überquert, liegen links der Waldstraße große Quarzhitsteine, die durch Zusammenbacken von Sand unter hohem Druck und unter hoher Temperatur entstanden sind. Geologen vermuten, dass ihre Entstehung auf vulkanische Aktivitäten zurückzuführen ist. Das Vorkommen erstreckt sich bis in die Ortslage von Oberkaufungen. Sobald man aus dem Fichtenhochwald heraustritt gelangt man an eine weitere Wegkreuzung, an die rechts ein Feuerlöschteich, aus dem ein herrliches Biotop geworden ist und das aus dem angrenzenden Lewenbruch gespeist wird, liegt. Man folgt dem Hauptweg und kommt auf den Knüppeldamm, einem heute mit Kalkschotter überdeckten Weg aus Fichtenstämmen, in den Lewenbruch, einem stark entwässerten Flachmoor. Durch den Lewenbruch hindurch gelangt man kurz vor der Höhe am Ende des Fichtenhochwaldes zu einem Aussichtspunkt, der den Blick auf das "Mündener Obergericht" freigibt. Wenige Meter nach dem Aussichtspunkt zweigt der Weg zur Auerhahnshütte, einer Jagdhütte, ab. Von der Auerhahnshütte führt im übrigen ein gekennzeichnete Wanderweg nach Helsa. Wir wandern jedoch weiter, nun nicht mehr so steil bergan, zum Zollstock. Der Zollstock ist eine Wegkreuzung, die den aus Helsa kommenden Ibachweges und den aus Oberkaufungen kommenden Weg, auf dem wir gewandert sind, mit dem Kasselweg, einem Teil des von Soden Allendorf über Großalmerode kommenden und zur Fuldafucht in Wolfsanger bzw. zur Fuldabrücke in Kassel verlaufenden Sälzerweges, verbindet. Ob am Zollstock jemals Zoll erhoben wurde ist umstritten. Am Zollstock biegt man nach links in den Kasselweg ein, der nun auf asphaltierter Waldstraße bergab geht. An der nächsten Kreuzung hält man sich links und gelangt an den unterhalb der Auerhahnshütte entspringenden Steinbach. Das Tal abwärts, vorüber an der zum Jägerborn abzweigenden Waldstraße und über der Steinbach, erreicht man die aus dem oberen Niestetal kommende Waldstraße. Hier folgt man nicht der Straße, sondern biegt links in einen Erdweg ein, der zur "Beckers Sandgrube" führt. Bevor man jedoch zur Kreuzung mit dem Heidebachweg gelangt, öffnet sich rechts die Aussicht auf Nieste. Die Kreuzung bei "Beckers Sandgrube" überquert man und biegt ca. 20 m dahinter nach links in einen Erdweg ein. Dieser Weg quert nach ca. 500m das Quellgebiet des Lempersbaches. Nach starken Niederschlägen kann daher der Weg einige nasse Stellen haben. Am Ende des Erdweges gelangt man wieder auf eine Waldstraße, der man nach rechts folgt. Auf dieser Waldstraße gelangt man bald an den Waldrand, der direkt zum Parkplatz führt.

